



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Arif Taşdelen, Doris Rauscher, Margit Wild, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Ruth Müller, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Drs. 18/23499, 18/24529

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – Alarmzeichen frühzeitig erkennen; Prävention stärken!

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie mündlich und schriftlich zu berichten, wie die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden kann. Der Fokus des Berichts soll auf den präventiven Bereich gelegt werden und insbesondere die folgenden Aspekte thematisieren:

- zielgruppenspezifische Beratungs-, Unterstützungs- und Informationsangebote für betroffene Kinder und Jugendliche, für Eltern und Familien, für Fachkräfte (Pädagoginnen bzw. Pädagogen, Erzieherinnen bzw. Erzieher etc.) sowie deren Ausbau- und Vernetzungspotenziale
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Gesundheitsversorgung
- Potenziale digitaler Angebote zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Förderung von Modellprojekten (analog und digital) zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Förderung wissenschaftlicher Forschung zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident